

Stephan Roiss

HEKTOR 4 3 4

[Rohfassung / Auszug]

434 Figuren (bevorzugt 434 Schauspieler_innen)

1 Cellistin (bevorzugt Okkyung Lee)

1 - 434

[stehen]

[...]

434

[geht ab]

433

war das hektor?

[geht ab]

432

nein. das kann nicht sein.

[geht ab]

431

gut so, hefte dich an hektors fersen. ich hefte mich an deine.

[geht ab]

430

aber das war doch gar nicht hektor.

[geht ab]

429

hektor oder nicht hektor: das loch, das kann man so nicht lassen.

[geht ab]

428

jetzt geht das wieder los.

[geht ab]

427

loch?

[geht ab]

426

kaum versagt ein kind seinen dienst, schon haftet die sippe.

[geht ab]

425

so kann man das wirklich nicht lassen. das ist ein schaden und ein schaden muss behoben werden. man merkt richtig, wie es zieht.

[geht ab]

424

wer war das?

[geht ab]

423

ich weiß es nicht, aber richten sie ihr aus, man sollte nicht aus jedem loch gleich einen schaden machen. ... ach, ich sage es ihr lieber selbst.

[geht ab]

422

sehr vernünftig. sie ist dicht hinter mir.

[geht ab]

421

es ist jedenfalls ein schaden entstanden und dieser schaden muss behoben werden. und für die behebung dieses schadens wird jemand aufkommen müssen. ob nun hektor oder meinetwegen ... wie heißt du? ... ruf mir deinen namen hinterher, sobald er dir einfällt.

[geht ab]

[...]

420

hektorferse! hey, sie! so heiße ich! ... hektorferse. so heiße ich. ... das heißt, eigentlich weiß ich nicht, ob ich so heiße. aber ich weiß, dass ich letzte woche einen traum erlitt, in dem ich hektorferse gerufen wurde. ... als ich erwachte, war ich so groß wie eine schachfigur. ich wollte mich in einer fremden faust verbergen ... und konnte es auch.

[geht ab]

419

was? ich sehe besser nach, wo der idiot hingeht. möglicherweise ist er gemeingefährlich. du, halt mir den rücken frei!

[geht ab]

418

ich? aber ich ... ich wollte mich doch gerade in dieser fremden faust ver- ... hey! ... aye, aye, captain arschloch!

[geht ab]

417

könnten wir uns bitte mit dem gebotenen ernst der aufgabe widmen, die sich uns soeben gestellt hat? manche von uns unterschätzen offenbar die bedrohung, die von diesem loch ausgeht.

[geht ab]

416

könnten wir bitte nicht aus jedem schaden gleich eine wunde machen?

[geht ab]

415

tick tack hallodri unterlatz? um um um! allosaurus, solle solle holler. ich besaß die größe eines weißen turmes und diesen potthässlichen namen: hektorferse. plus minus plus gallimatz, balla balla gallimatz? ... mmh. yep.

[geht ab]

414

schluss mit dem unfug! wir haben ein problem. *wir alle gemeinsam* haben ein problem! ein

großes problem, das stetig größer wird und das nicht den anschein erweckt, als würde es sich von selbst lösen. wer sich also unbedingt aus der verantwortung stehlen will, indem er sich ins kleinkindstadium zurück- ... ballaballat, bitte! aber ballaballat euch gefälligst geräuschlos zurück! oder haut am besten gleich ab - so wie hektor.

[geht ab]

413

wie oft denn noch: das war nicht hektor! ein derart bizarres, ein derart amorphes und widersinniges, ein derart monströses loch passiert doch nicht beim spielen! nein, hier waltete boshafte kalkül, n minus eins, galle galle gallimatze, die schwarze magie instrumenteller vernunft. und dazu wäre hektor – ich betone das mit nachdruck – nie und nimmer fähig. das lassen weder seine physis noch sein charakter zu. ein für allemal: das war nicht hektor. das war sabotage.

[geht ab]

412

aber dann müsste hektor ja noch hier sein. und? ... ich jedenfalls sehe hektor hier nirgends.

[geht ab]

411

jede wette, dass hektor noch hier ist. er belauscht uns, er beobachtet uns ... er hat einen riesenspaß an der vorstellung, die wir ihm hier bieten. der lacht sich doch sicherlich die ganze zeit ins fäustchen und prustet heiße schokolade auf seinen latz, weil alle hektor schreien und so viel lärm um ein loch machen. um ein loch wohlgemerkt. ... um ein verfluchtes loch! also. werft die nerven nicht weg. helft mir lieber den bengel zu suchen. kommt zurück! auf der stelle! alle!

[geht ab]

410

hahaha, der war gut! wirklich ausgezeichnet! wie soll man denn bitte nicht die nerven wegwerfen - angesichts eines solchen loches! eines loches, das so lange ... baaalla-baaalla-galli-maaaah! ..., bis man endlich nachgibt und darin verschw-

[geht ab]